

Medienmitteilung

Zürich, 6. September 2007

Kunsthhaus Zürich richtet temporäre «Video Lounge» ein.

Vom 7. September bis 18. November 2007 zeigt das Kunsthhaus Zürich Künstler-Videos von den 1970er Jahren bis heute. Sie stammen aus der Sammlung, die das Kunsthhaus als eines der ersten Schweizer Kunstmuseen anlegte und bis heute ausbaut. Der jetzt grösstenteils sanierte, neu katalogisierte und digitalisierte Bestand wird für das Publikum wieder zugänglich.

Die Video Lounge zeigt eine Auswahl der besten und ausgefallensten Werke, die die mittlerweile 40-jährige Geschichte und Entwicklung des Künstler-Videos nachvollziehbar machen.

LOUNGE UND PROGRAMM FÜR JUNGES PUBLIKUM

Die Kuratoren der Ausstellung, Tobia Bezzola und Franziska Lentzsch, haben 24 Werke für diesen pointierten Einblick ausgewählt. In einer begleitenden kostenlosen Broschüre werden die gezeigten Arbeiten inhaltlich und technisch kurz beschrieben. In der 120 qm grossen Video Lounge kann an mehreren Stationen durch das Programm «gezappt» werden. Die Werke haben eine durchschnittliche Laufzeit von unter 10 Minuten. Bessie Nagers Kamerafahrt durch die Quartiere von Zürich («roadmovie zürich», 2006) ist mit 59 Minuten das längste. Gabriela Gerbers und Lukas Bardills aviatisches Ballett der Helikopter, das um das World Economic Forum im Jahr 2000 in Davos entstand, hat mit 2,22 Minuten nicht einmal die Länge eines kommerziellen Video-Clips. Die Arbeiten sind also auch nacheinander durchaus konsumierbar. Auf die Präsentation des 104 Stunden (!) dauernden Videos von Fischli/Weiss «Ohne Titel. Videos für Venedig» (1995) – einer Installation mit 13 Monitoren mit je 13 Bändern – haben die Ausstellungsmacher dafür bewusst verzichtet.

Mit Titeln wie «Goldrush» (Yello, 1987), «Reality Hacking #195» (Peter Regli, 2002), «Gordon's makes us drunk» (Gilbert&George, 1972) oder Zilla Leuteneggers Musikvideo «Afrika» (1999) wird besonders ein junges Publikum angesprochen. Es ist ausdrücklich erlaubt, Getränke mit in die Video Lounge zu nehmen. Und da der Eintritt bis 16 Jahre gratis ist, kann sich die Video Lounge schnell zum Treffpunkt für Schüler entwickeln.

VON PIONIERARBEITEN BIS IN DIE GEGENWART

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten stiessen junge Künstlerinnen und Künstler Mitte der 1960er Jahre auf das Medium des Videobandes. Die portablen Videokameras setzten einen Innovationsschub der Kunst des 20. Jahrhunderts in Gang. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Videokunst in

weiter Distanz zur Aktionsdokumentation und der «Körperkunst» der Pionierzeit und hat sich als feste Grösse im Ausstellungsbetrieb etabliert.

KUNSTHAUS SAMMELTE SCHON FRÜH

Das Kunsthaus Zürich trug der Entwicklung dieser neuen Kunstform früh Rechnung. Bereits Ende der 1970er Jahre begann es, Künstler-Videos gezielt zu sammeln. Hierbei wurde der Schwerpunkt auf Video als einem eigenständigen, kreativen künstlerischen Medium gesetzt. Entstanden ist eine bedeutende und breit gefächerte Sammlung nationaler und internationaler Videokunst. Deren Kerngebiet sind die schweizerischen, deutschen und US-amerikanischen Produktionen der späten sechziger und siebziger Jahre. Bis heute werden kontinuierlich neueste Produktionen angekauft. Der Bestand umfasst Arbeiten von Nam June Paik, Bruce Nauman, Vito Acconci, John Baldessari, Joseph Beuys, Arnulf Rainer, Dieter Roth, Fischli/Weiss, Roman Signer, Pipilotti Rist, Hubbard/Birchler und reicht bis zu jungen Positionen wie Emanuelle Antille, David Chieppo, Cao Fei oder Zilla Leutenegger.

SANIERT, ONLINE KATALOGISIERT UND VOR ORT VISIONIERBAR

Was allen Sammlungen von Medienkunst nicht erspart bleibt, ist die Auseinandersetzung mit der Fragilität und Vergänglichkeit: Alte Formate werden von neuen verdrängt, sodass sie in absehbarer Zeit nicht mehr aufführbar sind, zudem verschleissen die Bänder durch häufiges Abspielen oder verkleben, wenn sie ruhen. Das Kunsthaus Zürich hat sich in einem umfassenden, mehrere Jahre dauernden Projekt seinen Beständen an Videokunst gewidmet. Die Bänder wurden gesichtet und auf das neue, aktuelle Digital Betacam-Format überspielt, das qualitativ dem internationalen Standard der nächsten Jahrzehnte entspricht. Bänder, deren Zustand eine Aufführung nicht mehr erlauben, wurden nach Möglichkeit und in Rücksprache mit den Künstlern ersetzt. Andere, die nicht mehr abspieltauglich sind, konnten nur noch fachgerecht archiviert werden. Als Abschluss dieses Sanierungsprojekts wird die Video-Sammlung zur Zeit neu katalogisiert. Über die Website des Kunsthauses (Bibliothek) kann der sanierte Bestand eingesehen und in der Bibliothek selbst auf DVD visioniert werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Öffnungszeiten: Di-Do 10-21 h, Fr-So 10-17 h, montags geschlossen.

Eintritt CHF 12.-/8.- reduziert. Für Jugendliche bis 16 Jahre gratis.

Für weitere Presseinformationen und Bildmaterial

Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner

kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13

Video Lounge

Kunsthhaus Zürich

7. September bis 18. November 2007



Still aus:
Gordon Matta-Clark
Clockshower, 1974
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© 2007 ProLitteris, Zürich



Still aus:
Marcel Odenbach
Als könnte es auch mir an den Kragen gehen, 1983
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© 2007 ProLitteris, Zürich



Still aus:
Yello
I love you, 1983
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Dieter Meier/Boris Blank



Still aus:
Zilla Leutenegger
Afrika, 1999
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Zilla Leutenegger



Still aus:
Eric Lanz
Choses 1, 1999
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© 2007 ProLitteris, Zürich



Still aus:
Gabriela Gerber/Lukas Bardill
Forum, 2000
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© 2007 ProLitteris, Zürich



Still aus:
Katja Schenker
envers, 2000
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Katja Schenker



Still aus:
Peter Regli
Reality Hacking # 195, 2002
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Peter Regli



Still aus:
Cao Fei
Cosplayers, 2004
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Cao Fei



Still aus:
Jochen Kuhn
Neulich 5, 2004
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Jochen Kuhn



Still aus:
Bessie Nager
roadmovie zürich, 2006
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Bessie Nager



Still aus:
Qiu Anxiong
Minguo Landscape, 2006/07
Kunsthhaus Zürich, Video-Sammlung
© Qiu Anxiong